

AG 2

Mitteilungsblatt 3/11

Dezember 2011

Verein historische Appenzeller Bahnen www.ag2.ch

100 Jahre Schiene und Strasse



Die festlich geschmückten Tische im Depot

Veteranen von Schiene und Strasse treffen sich in Wasserauen

Ein besonderes Ereignis fand am 3. September in Wasserauen statt. Rund 60 Oldtimer-Autos nahmen die Reise unter die Räder um sich beim AG 2-Depot der Appenzeller Bahnen zu präsentieren. Bemerkenswert ist sicher das Zusammentreffen des Renault mit Jahrgang 1911 (links im Bild) mit dem CFe 3/3 2 ebenfalls aus dem Jahr 1911. Rechts im Bild ein Nash 1929 mit demselben Jahrgang wie der Dieseltriebwagen BCFm 2/4 56.

Der Verein AG 2 durfte den Oldtimerfreunden bei schönstem Wetter zuerst im Freien einen Apéro servieren. Das Mittagessen – Heisser Beinschinken mit Kartoffelsalat – nahmen die ca. 120 Teilnehmer



Inhalt

100 Jahre Schiene und Strasse	1/2
Neue AB-Wagen als H0m-Modelle	3
AG 2-Aktivenausflug 2011	4
Herzlich Willkommen: Säntisbahn-Zug	6
Der Dieseltriebwagen fährt wieder	8
Hochzeit Carmen und Thomas	10
Dr. Hansjürg Düsel verlässt die AB	10
Kino im Depot: Rückschau	11
Agenda	12

an festlich geschmückten Tischen im Depot ein.

Im Anschluss an das Essen zeigten wir den Film „Der Oldtimer von Appenzell“ aus der Serie Eisenbahnromantik, der grossen Anklang fand.

Danach stellte Alexander Bless unseren Verein und die restaurierten Fahrzeuge vor. Mit angeregten Diskussionen über Nostalgiefahrzeuge auf Schiene und Strasse bei Kaffee und Kuchen klang das gemütliche Treffen aus und die Teilnehmer machten sich mit ihren wertvollen Fahrzeugen auf die Heimfahrt.

Jörg Künzle



Impressum

Sekretariat: AG 2, Postfach 28, 9056 Gais
Bank: Raiffeisenbank Appenzell, PC-Kto. 90-1608-4 Kto. 2832901 AG2
Internet: www.AG2.ch, e-Mail: Info@ag2.ch

Vereinsvorstand

Präsident: Alexander Bless, Seefeldstrasse 30a, 8280 Kreuzlingen, Tel. 079 413 09 80
Sekretär/Aktuar: Jörg Künzle, Gaiserau 21, 9056 Gais, Tel. 079 605 79 74
Kassier: Walter Eisenhut, Betten 55, 9300 Wittenbach, Tel. 071 298 37 51
Beisitzer: Beatrice Bless, Erlenstr. 13a, 9212 Arnegg, Tel. 071 385 92 81
Beisitzer: Ernst Sturzenegger, Schönaustr. 9, 8344 Bäretswil, Tel. 044 938 18 03



NEU: AB - Wagen von ROTH-MODELL in H0m

Erschienen sind zwei wunderschöne, fein detaillierte Wagenmodelle aus der Dampflokzeit der ehemaligen Appenzeller Bahn. Die Kleinstserien entstanden in Handarbeit aus rund 250 Teilen in Messing, Neusilber und Bronze. Die Wagen mit Baujahr 1886 widerspiegeln den Zustand in der Zeit von 1905 bis ca. 1933. Es sind jeweils alle Betriebsnummern erhältlich.

Als Nächstes erscheinen Modelle der AB - Dampflokomotiven G 4/5 7 und 8. Somit

kann eine originale Zugkomposition der alten AB zusammengestellt werden. Bei genügender Nachfrage folgen der FZ4 201 - 203 und K34 - 46.

Mit dem Kauf der Modelle bei AG 2 unterstützen Sie den Verein in seinen Bestrebungen um den Erhalt von historischen AB-Fahrzeugen. Der Preis beträgt pro Wagen CHF 629.-. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an uns. Weitere Informationen unter www.ag2.ch sowie www.roth-modell.ch.



Personenwagen BC4 7-10



Personenwagen C4 17-21

Aus der Werkstatt:

Polsterklasse-Wagen A101

Am Polsterklasse-Wagen A101 wird weiterhin an der Holzkonstruktion gearbeitet. Es konnten bereits grosse Fortschritte erzielt werden. Die Verblechung des Wagens wurde entrostet und grundiert, so dass diese wieder bereit ist zur Montage.



Zusätzlicher Werkstattwagen: Der X803

Der ehemalige Dienstwagen X803 steht seit diesem Sommer in Wasserauen zu unserer Verfügung. In der nächsten Zeit werden wir ihn für unsere Bedürfnisse als Werkstattwagen einrichten. Mit dem X803 haben wir die Möglichkeit, unsere zum Teil prekären Platzverhältnisse im Depot zu entschärfen. Wir danken den Appenzeller Bahnen für das zur Verfügung stellen dieses Wagens.



AG 2 - Aktivenausflug 2011

1. Tag, 8. Oktober 2011

Dieses Jahr startete unsere Vereinsreise von Romanshorn aus. Dort fanden sich fast alle Mitglieder mit oder ohne Partner ein, um mit der Fähre „Euregia“ über das schwäbische Meer zu fahren.

Dies war der Einstieg zur 2-tägigen Reise, die unser Ressortleiter Vincenz Jud minutiös plante und organisierte. Nach der Überfahrt wechselten wir in Friedrichshafen in den Zug und fuhren Richtung Ulm weiter. Aus dem Zug beobachteten wir die Wetterlage, denn die Vorhersagen waren eher düster. Doch diese schlechten Prognosen sind dann glücklicherweise nicht eingetroffen. In Ulm marschierten wir zum Hotel Comfor. Der Name der Hauses entsprach in allen Belangen unseren Vorstellungen. Nach einer kurzen Pause besammelten wir uns vor dem Hotel für eine Stadtführung. Frau Böck, unsere Führerin, zeigte uns innert 2 Stunden viele Sehenswürdigkeiten der Stadt und gab dazu spannende Geschichten und Details zum Besten. Frau Böck liess keine Langweile aufkommen, sogar eine gute

Fitness brauchte man, um den Anschluss nicht zu verlieren. Nach dem Rundgang stand die Zeit bis zum gemeinsamen Nachtessen frei zur Verfügung. Im traditionellen Restaurant Zunfthaus fanden wir uns nach und nach ein, und freuten uns auf ein gutes Nachtessen. Das Restaurant konnte unsere Ansprüche dann auch zufriedenstellend erfüllen. Danach kehrte die Gruppe ins Hotel zurück, einige Teilnehmer genossen jedoch vorher noch das Ulmer Nachtleben.

2. Tag, 9. Oktober 2011

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück verliessen wir das Hotel und marschierten zum Hauptbahnhof. Mit einem Regionalzug der Deutschen Bahn fuhren wir nach Amstetten. Nach dem Bahnsteigwechsel staunten wir nicht schlecht, Wagen der Appenzeller Bahn vor unseren Augen zu haben. Der bereitgestellte Dampfzug des „Alb-Bähnles“ brachte uns schnaubend und zischend auf der Schmalspurstrecke hinauf nach Oppingen und nach einem Aufenthalt wieder zurück. Anschliessend

Erinnerungsbild mit der Dampflokomotive des «Alb-Bähnles»



führte uns ein Vereinsmitglied der Ulmer Eisenbahnfreunde – die Betreiber der Museumsbahn – durch das Bahnhofsareal und zeigte uns unter anderem die vielen Wagen aus dem Appenzellerland.

Noch hatten wir aber nicht genug von nostalgischen Dampfzügen. Wir stiegen kurz darauf in einen reservierten Wagen der normalspurigen Lokalbahn nach Gerstetten ein. Ein Highlight war der mitgeführte Speisewagen, welcher allerlei Getränke und Speisen anbot. Nach Ankunft in Gerstetten besuchten wir das interessante Eisenbahnmuseum sowie eine Geologieausstellung.

Leider verfloss die Zeit allzu schnell und der Zug stand schon zur Rückfahrt bereit. Nachdem sich alle Reisenden in den Wagen einquartiert hatten, ging ein Ruck durch den Zug und man fuhr in Richtung Amstetten zurück.

Während der Rückfahrt via Amstetten und Ulm nach Friedrichshafen erzählte man sich gegenseitig die gewonnenen Eindrücke, schoss Fotos aus allen Perspektiven oder machte ein Nickerchen. Im Laufe des Frühabends erreichten wir wieder



Erstaunliche Entdeckung in Deutschland: Das Alb-Bähnle mit Wagen der Appenzeller Bahn

Friedrichshafen und nach einer kurzen hektischen Koffersuche setzten wir den Weg zu Fuss zum Fährhafen fort. Nach einer ruhigen Überfahrt, wiederum mit der „Euregia“, liefen wir im Hafen Romanshorn ein. Nach der Verabschiedung kehrten alle auf getrennten Wegen nach zwei erlebnisreichen Tagen zufrieden nach Hause zurück.

Walter Eisenhut



Herzlich Willkommen: „Säntisbahn-Zug“ Te 2/2 49, C 13 und C 14



Foto: Tibert Keller

Im Hinblick auf das 100 Jahr Jubiläum der ehemaligen Säntisbahn Strecke Appenzell – Wasserauen haben wir der Direktion der Appenzeller Bahnen im Juni dieses Jahres ein Konzept zur Erhaltung der Säntisbahn Komposition, bestehend aus dem heutigen Te 2/2 49 und den Personenwagen C 13 und C 14 unterbreitet. Ziel dieses Konzepts ist die Instandstellung der Fahrzeuge zum Jubiläum im Jahre 2012 und anschliessend die langfristige Erhaltung.

Im September 2011 hat die Direktion der Appenzeller Bahnen der Renovation der Lok Te 2/2 49 sowie der Wagen C 13 und C 14 zugestimmt. Für diesen positiven Entscheid danken wir sehr.

Ein kurzer Blick in die Historie dieser Fahrzeuge:

Im Jahre 1912 hat die damalige Säntisbahn den Betrieb auf der ersten Etappe von Appenzell über Weissbad nach Wasserauen in Betrieb nehmen können. Von

Beginn an wurde mit elektrischer Energie gefahren, damals mit 1000 Volt Gleichstrom, seit der Fusion mit der Appenzeller Bahn im Jahre 1949 mit Gleichstrom 1500 Volt. Im Zeitpunkt der Eröffnung standen dem Unternehmen drei Triebwagen, sechs Personenwagen sowie 2 Güterwagen zur Verfügung.

Te 2/2 49

Von den drei Triebwagen stehen deren zwei – in abgeänderter Form – immer noch auf dem Netz der Appenzeller Bahnen in Betrieb, nämlich die Baudienstlokomotive Te 2/2 49 seit 1955 (ehemals Triebwagen Nr. 1) und das Dienstfahrzeug für den Fahrleitungsdienst Xm 1/2 51 seit 1962 (ehemals Triebwagen Nr. 3). Der Triebwagen Nr. 2 wurde 1949 an die Birsigtal-Bahn verkauft und fiel dort 1953 dem Depotbrand zum Opfer.

Der heutige Te 2/2 49 beförderte von 1955 bis 1966 die Stückgüterzüge, vor al-

lem zwischen Herisau und Urnäsch, damals unter der Bezeichnung Ge 2/2 49. Ab 1966 wurden die Stückgüterzüge von der De 4/4 50 übernommen und die Ge 2/2 49 wurde unter der neuen Bezeichnung Te 2/2 49 dem Baudienst zur Verfügung gestellt. Sie trägt bei den AB den Spitznamen „Piccolo“, wir AG 2-ler nennen die kleine Lok auch liebevoll „Appenzeller Krokodil“.

Personenwagen C 13 und C 14

Die sechs Personenwagen Nr. 11 – 16 verblieben alle auf dem Netz der Appenzeller Bahn. Seit 1949, dem Jahr der Fusion mit der Appenzeller Bahn, trugen sie die Nummern 31 – 36. Wagen Nr. 36 wurde 1975 abgebrochen, die anderen Wagen waren noch bis 1981 in Betrieb. Gegen Ende waren sie nur noch an Schulreisetagen oder an schönen Sommer- und Herbstwochenenden eingesetzt, meist als Wagengruppe. 1985 hat die damalige Appenzeller Bahn die Wagen 33 und 34 äusserlich wieder in den Ursprungsfarben – drei verschiedene Grüntöne – und der Anschrift „Säntis Bahn“ als historische Fahrzeuge restauriert. Anfänglich verkehrte diese Komposition oft als Extrazug für Gesellschaften, in den letzten Jahren leider recht selten.

Es ist sehr zu hoffen, dass diese schönen Fahrzeuge, welche auch optisch ein Farbtupfer auf dem Netz der Appenzeller Bahnen darstellen, wieder häufiger für Extradfahrten eingesetzt werden können. Weil die Lok Te 2/2 49 nur eine geringe Leistung und Höchstgeschwindigkeit erreicht, ist der Aktionsradius aus betrieblichen Gründen voraussichtlich auf die Strecke Appenzell – Wasserauen begrenzt.

Restauration und Finanzierung

Zur Zeit sind die Aktiven unseres Vereins im Depot Herisau mit der Revision der Te 2/2 49 beschäftigt. Es steht eine Neubemalung an sowie diverse kleinere Reparaturen. An den Personenwagen wird – solange es die Witterung noch erlaubt – in Wasserauen gearbeitet. Die Bremsan-

lagen werden revidiert sowie am Wagenkasten kleine Rostflecken ausgebessert. Die Dächer der beiden Wagen wurden bereits neu gestrichen.

Die finanzielle Belastung für unseren Verein wird sich in Grenzen halten. Wir werden in den nächsten Monaten auf Sponsorensuche für die Restauration und den Erhalt dieser Fahrzeuge gehen. Spenden sind selbstverständlich jederzeit möglich auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Appenzell, mit dem Vermerk „Säntisbahn“, herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Freuen wir uns schon jetzt auf die Jungfernfahrt dieser schönen Fahrzeuge im Frühjahr 2012. Wir wünschen diesen Fahrzeugen noch ein langes Leben.



Die Säntisbahn-Wagen befinden sich in gutem Zustand, so dass sich der Restaurierungsaufwand in Grenzen hält

Die gesamte Säntisbahn-Komposition in Wasserauen



Foto: Tibert Keller

Der Dieseltriebwagen fährt wieder!

Im August konnten die Restaurierungsarbeiten am Dieseltriebwagen abgeschlossen werden. Ein Probelauf des Motors bestätigte den AG 2 - lern, dass alles einwandfrei funktioniert. Am 17. September erfolgte die Jungfernfahrt nach Herisau und zurück anlässlich einer Geburtstagsfeier. Der Dieseltriebwagen erledigte seinen Dienst absolut anstandslos und zur vollen Zufriedenheit der anwesenden AG 2 - Aktiven. Am 15. Oktober wurde die Fahrt von Wasserauen nach Herisau genutzt, um das einmalige Fahrzeug geladenen Gästen und der Presse vorzustellen. Auf dem Rückweg charterte die Dieselcrew der Dampfbahn Furka Bergstrecke den Triebwagen. Wir freuen uns sehr, dass wir so hochkarätigen Besuch aus der schweizerischen Museumsbahn-Szene bei uns begrüßen durften. Nach der Ankunft in Wasserauen stellten wir der Gruppe im Depot die Nostalgiefahrzeuge sowie unsere Projekte vor. Der Dieseltriebwagen wurde kurz danach für den Winter vorbereitet, indem das Kühlwasser abgelassen wurde.

Es wird jeweils nur drei Fahrten pro Jahr geben. Für 2012 gibt es bereits Interessenten für zwei der drei Fahrten. Wer möch-

te sich die Dritte Fahrt im nächsten Jahr sichern? „Dä Schneller isch dä Gschwinde“!

Über den Winter werden am Fahrzeug noch einige kleine Undichtigkeiten in der Luftanlage beseitigt sowie die fehlenden Emailleschilder im Wageninnern ergänzt. Wir freuen uns sehr und sind stolz, dass das Projekt „Dieseltriebwagen“ mit den ersten Fahrten zu einem guten Abschluss gekommen ist. Ein grosses Dankeschön gebührt den Appenzeller Bahnen für die Bewilligung dieses Projektes, unserem Diesel - Lokführer sowie allen beteiligten Aktiven des AG 2.



Foto: Lucca Projer



Einer der beiden Dieseltriebwagen posiert kurz nach der Inbetriebnahme 1929 noch ohne Beschriftung vor dem Fotografen



IBG
Engineering
www.ibg.ch

Der neutrale und kompetente
Partner für professionelles
Elektro-Engineering

IBG B. Graf AG Engineering

Gebäudetechnik – Energietechnik
Automation – Voice&Data –
Inspektionen

St. Gallen – Bilten – Baar – Chur
Weinfelden – Winterthur – Oberbüren

Hochzeit Carmen und Thomas

Am 11.11.2011 um 11.11 Uhr gaben sich unsere treuen AG 2 - Lokführer Carmen Sieber und Thomas Wirth in Gais das Ja-Wort. Für den anschliessenden Nostalgieextrazug von Gais nach Wasserauen kamen neben dem CFe 3/3 2 mit Wagen auch wieder einmal der BCFeh 4/4 5 zum Einsatz. Wahrscheinlich handelte es sich um den ersten Hochzeitszug überhaupt, den die Braut selber fuhr! Die rund 140 Gäste genossen im Depot einen Apéro mit Imbiss bevor die Fahrt mit dem Zug wieder zurück in Richtung Appenzell ging.

Wir wünschen Carmen und Thomas alles Liebe und Gute für die gemeinsame Ehe. Einen herzlichen Dank an die Beiden für die vielen Einsätze, welche sie schon für den AG 2 geleistet haben.



Die Braut, die sich traut: Carmen Sieber steuert zielbewusst in den Hafen der Ehe

Fotos: Tibert Keller



Geistreiche Souvenirs

Schienengeist, Kurvenöl und Schwelengeist heissen die neuen originellen Schnäppli im AG 2 - Sortiment. Hinter den Namen verstecken sich Williams, Kräuter-Halbbitter und Obstler. Für nur 2 Fr. pro Stück sind die Fläschchen in unserem Souvenirshop erhältlich.

Auch für die Philatelisten gibt es Interessantes in unserem Shop: Frankierte Postkarten und verschiedene Ersttagcouverts von AB, SGA und Trogenerbahn. Schauen Sie rein unter www.ag2.ch, Shop.

Dr. Hansjürg Düsel hat die Appenzeller Bahnen verlassen

Wie in der Presse zu lesen war, verliess am 31. Oktober 2011 der AB-Direktor Dr. Hansjürg Düsel nach über 7 Jahren das Unternehmen. Wir danken Herrn Dr. Hansjürg Düsel herzlich für die Unterstützung der Anliegen von AG 2 während dieser Zeit. Speziell hervorheben möchten wir seine unbürokratische Hilfe. Ihm ist es zu verdanken, dass der damals frisch restaurierte CFe 3/3 2 wieder auf der AB fahren durfte. Wir wünschen Herrn Dr. Düsel auf seiner weiteren beruflichen Laufbahn alles Gute!

Kino im Depot Wasserauen vom 9. bis 11. September 2011

Die bereits dritte Auflage unserer Kintage war geprägt von sehr viel Vorarbeit. Unsere bewährten Partner die Appenzeller Bahnen, Luftseilbahn Wasserauen sowie der Appenzeller Tourismus, standen uns wiederum mit Rat und Tat zur Seite, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Die Filmauswahl wurde auf die Ambiance des alten Depots mit ihren ebenso „bejahrten Bewohnern“ abgestimmt! Am Freitag spielten wir den Filmklassiker „Die Schweizermacher“ mit Walo Lüönd und Emil Steinberger in den Hauptrollen. Anwesend waren unter anderem wiederum Kunden der Raiffeisenbank Appenzell, welche den Abend sehr genossen. Wir schätzen es sehr, dass sich die Raiffeisenbank schon zum zweiten Mal entschlossen hat, unseren Kinoanlass mit ausgesuchten Kunden zu besuchen und davor ein feines kaltes Buffet zu geniessen.

Am Samstag war „Leo Sonnyboy“ mit Matthias Gnädinger auf dem Programm. Ein Schauspieler, der natürlich schon an und für sich ein Garant für einen sehenswerten Film ist! Entsprechend war die Reaktion des Publikums sehr positiv.

Zur Matinée-Vorstellung am Sonntag durften wir den Film „Uf de Bollewees“ vom bekannten Filmemacher M. Magee aufführen. Dieser Film zeigte die Schönheiten der Alp in den wechselnden Jahreszeiten in sehr stimmungsvollen Bildern. Nicht zuletzt wegen des tollen Spätsommer-Wetters blieb diese Vorstellung leider nur schwach besucht.

Wir werden uns bemühen, „Kino im Depot Wasserauen“ auch nächstes Jahr wieder durchzuführen, verbunden mit den 100 Jahr Jubiläum der „Säntis-Bahn“! Voraussichtlich werden die Anlässe vom 24.-26. August 2012 stattfinden. Es lohnt sich sicher, diese Daten bereits jetzt in der Agenda vorzumerken!

Beatrice Bless

MIGROS

kulturprozent



www.appenzellerbier.ch

Agenda:

Gerne publizieren wir in dieser Rubrik unsere zukünftigen Termine. Diese reichen teils weit ins Jahr 2012 hinein und sind noch nicht immer ganz definitiv. Wir möchten Ihnen so ein frühzeitiges Planen ermöglichen. Selbstverständlich werden wir in der nächsten Ausgabe unseres Vereinshefts nach Möglichkeit detaillierter auf die einzelnen Termine eingehen.

■ Hauptversammlung AG 2

Samstag, den 24. März 2012, 14 Uhr
Unsere Hauptversammlung findet dieses Jahr wiederum im Rest. Alpenrose in Wasserauen statt.

■ Kino im Depot Wasserauen / Jubiläum 100 Jahre Säntisbahn

Vsl. Freitag 24. August - Sonntag 26. August 2012
Unsere Kinotage finden wie gewohnt von Freitag bis Sonntag statt.
Am Sonntag findet zusätzlich der Anlass «100 Jahre Säntisbahn» statt.

*Wir wünschen Ihnen ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*

